

## Erfahrungsbericht Auslandssemester

### ALLGEMEINE DATEN ZUM AUSLANDSSEMESTER

---

Wie war es?

---

**Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos (es bestehen keine Rechte Dritter an den Fotos) einverstanden** Ja

**Neue Outgoing-Studierende fragen manchmal nach einer Kontaktmöglichkeit zu ehemaligen Outgoings. Dürfen wir Ihre Kontaktdaten bei Anfragen weitergeben?** Nein

**Akademisches Jahr** 2023/2024

**Semester** Herbst/Fall 2023/24

**Dauer in Semestern** 1

**Studiengang an der EUF** B.A. Bildungswissenschaften

**Fach 1 (nur Lehramt-Studierende)** Kunst/visuelle Medien

**Fach 2 (nur Lehramt-Studierende)** Deutsch

**Fach 3 (nur Lehramt-Studierende)** Spanisch

**Gastland** Spanien

**Gasthochschule** Universidad de Salamanca

### IHRE PERSÖNLICHEN ERFAHRUNGEN

---

**Wie haben Sie sich auf das Auslandssemester vorbereitet? Was sollte bereits im Voraus organisiert werden?**

Ich habe mich im Vorfeld genau informiert, ob meine Studienfächer dort tatsächlich angeboten werden, denn unsere Uni hat nicht mit jeder Fakultät vor Ort Studienabkommen sodass manche Fächer außerhalb der eigentlichen Fakultät angeboten werden. (Z.B. ich war an der Fakultät für Pädagogik eingeschrieben, wollte aber auch Spanisch und Kunst studieren. Dafür musste ich an die jeweilige Fakultät gehen.) Und ich bin im Vorfeld bereits auf Wohnungssuche, weil ich nicht vor Ort suchen wollte. Man findet aber auch vor Ort schnell etwas.

**Welche Tipps haben Sie zur umweltfreundlichen An-/Abreise (falls zutreffend)?** /

**Wie haben Sie gewohnt und wie sind Sie an Ihre Unterkunft gekommen (selbst gesucht/von Gasthochschule organisiert, Wohnheim/privat etc.)?**

Ich habe die Wohnung über die Seite "idealista" gefunden und die Vermieterin sogleich telefonisch kontaktiert. Ich hatte nämlich den Eindruck, dass auf die schriftlichen Anfragen eher seltener geantwortet wird, wenn bereits eine Telefonnummer hinterlegt ist. Gewohnt habe ich in einer 6er-WG mit anderen Erasmusstudierenden. Um die Sprache zu üben, würde ich aber empfehlen, nach gemischten WGs mit Einheimischen zu suchen. Außerdem würde ich jedem raten, nur in WGs zu ziehen, für die man einen Vertrag erhält, es gibt nämlich auch so manche Vermieter, die die einen übers Ohr hauen wollen.

**Haben Sie Angebote für Incomings genutzt? Wie haben Sie sich anderweitig sozial vernetzt?**

Ja, es gab verschiedene Angebote, ich habe aber hauptsächlich an den Aktivitäten von "Salamancaerasmustrips" teilgenommen. Da gab es Stadtführungen, Karaokeabende, Partys, Paella-Essen und Ausflüge in die Umgebung.

**Waren Sie zufrieden mit der Gastuniversität (Räumlichkeiten, Ansprechpartner\*innen, etc.) und dem Kursangebot (Workload etc.)?**

Ja, bis auf die fehlenden Einführungsveranstaltungen zu Beginn des Semesters. Anfangs war nämlich unklar, wann die einzelnen Kurse beginnen und was man als Erasmus-Studierende belegen darf. Die Einführungsveranstaltung fand erst nach Kursbeginn statt, das hat im Vorfeld für ein wenig Unruhe gesorgt.

**Haben Sie die Landessprache gelernt bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt?**

Ich konnte sie schon :) Sie war aber insofern wichtig, als dass alle Kurse auf Spanisch waren und auch die Freizeit-Aktivitäten ausschließlich auf Spanisch angeboten wurden. Unter den Leuten war die Sprache nicht immer notwendig, viele haben sich auch (leider) auf Englisch unterhalten.

**Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen haben Ihren Aufenthalt geprägt?**

Das Zugehen auf neue Leute, die Kommunikation in verschiedenen Sprachen (Spanisch, Englisch, Deutsch), das Zurechtfinden in einem anderen Land...

**Welche Perspektiven auf Ihr Gastland/Herkunftsland haben sich verändert - und warum?**

Eigentlich keine. Ich kannte Spanien durch meine Familie bereits sehr gut und wusste, dass die Menschen dort im Regelfall gastfreundlich und aufgeschlossen sind. Es ist vielleicht ein bisschen chaotischer und unübersichtlicher als in Deutschland, was Formalitäten und die Uni betrifft.

**Wie sah Ihr Alltag vor Ort aus? (Freizeit, Einkaufen, Fortbewegung, Inklusion, ...)**

- Uni (Mo-Fr, allerdings zu unterschiedlichen Uhrzeiten) - Hausaufgaben für die Uni (in einigen Kursen Pflicht) - Einkaufen alle paar Tage, da Supermarkt direkt um die Ecke und Zentrum sowieso sehr klein - Fortbewegung nahezu immer zu Fuß, selten mit dem Bus (der Bus lohnte sich nur, wenn man raus aus der Stadt in die Natur fahren wollte) - Verabredungen mit Freunden und kulturelle Aktivitäten wie Kino - Erasmus-Aktivitäten (fanden eher abends statt, generell ist der Tagesrhythmus in Spanien deutlich später als in Deutschland) - Ausflüge in die Umgebung (Schwimmen im Fluss, Wandern in den Bergen)

**Welche Tipps haben Sie für einen umweltfreundlichen/nachhaltigen Aufenthalt (Projekte, Initiativen, Alltagsleben)?**

- umweltfreundliche Verkehrsmittel vor Ort nutzen: Spanien hat ein sehr gutes Reisebusssystem und Schienenverkehrsnetz, zudem gibt es Abonnements, die das Ganze preislich begünstigen - auf Mülltrennung achten (nicht jeder Haushalt macht das, es ist aber möglich, da die Häuser alle über verschiedene Müllcontainer verfügen) - nach Möglichkeit Trinkwasser trinken, die Wasserkanister/-flaschen aus dem Supermarkt sind nämlich die reinste Plastikverschwendung, da es kein Pfandssystem wie in Deutschland gibt

**Wie sind Sie finanziell ausgekommen? Wie hoch waren Ihre Ausgaben für Visum (falls zutreffend), Reise, Unterkunft (pro Monat), Lebenshaltung, Freizeit, weitere Kosten (z.B. Bücher)?**

Ich bin gut mit dem Geld ausgekommen, allerdings erhalte ich zu den 540€ auch noch ein weiteres Stipendium von der Studienstiftung. Denjenigen, die diese Möglichkeit nicht haben, würde ich empfehlen, vorher etwas zu arbeiten, um ein wenig Geld anzusparen oder so lange zu arbeiten, dass die Zusatzförderung von Erasmus möglich wird. Miete: 400€/Monat (geht aber günstiger) Lebensunterhalt: ca. 200€/Monat Freizeit: ca. 200€/Monat (darunter fallen aber auch die Wochenendtrips, Ausgehen oder Essen ist in Spanien nämlich nicht sehr teuer) Reise: Hinflug 168€, Rückflug 170€ (dafür direkt, inklusive großer Koffer)

**Was war Ihre beste, was Ihre schlechteste Erfahrung? Gibt es sonst noch etwas, das Sie gern mitteilen möchten?**

Zu den besten Erfahrungen gehören die Leute, die ich dort kennenlernen durfte, das Leben in einem anderen Land und in einer richtigen Uni-Stadt, das Studium an einer 800 Jahre alten Universität und der flexible Alltag, den man so nicht hat. Die schlechteste Erfahrung war die Kommunikation mit unserer Vermieterin. Wir sind mit unserer WG in eine Art "Erasmus-Falle" getappt. Die Wohnung war in sehr schlechtem Zustand und viel zu überteuert. Reparaturen wurden erst nach langer Diskussion vorgenommen, so hatten wir z.B. drei Tage lang kein Strom, einen dauerhaft defekten Spülkasten und einen Wasserschaden.

**Fazit: Würden Sie ein Auslandssemester an Ihrer Gastuniversität empfehlen? Aus welchen Gründen?**

Ja, da tolle alte Uni, viele Möglichkeiten und richtige Studentenstadt (Bonus: Förderung der sprachlichen und interkulturellen Kompetenzen :))

## IHRE FOTOS

---

Abschließend können Sie an dieser Stelle Fotos hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut repräsentieren. Bitte bedenken Sie bei der Fotoauswahl, dass die Bilder im Internet einsehbar sind, wenn Sie uns die Erlaubnis zur Veröffentlichung des Erfahrungsberichts gegeben haben.

**Foto (1)**

**Foto (2)**

**Foto (3)**

**Foto (4)**

**Foto (5)**

**Foto (6)**

**Hier haben Sie die Möglichkeit,  
Beschreibungen/Erklärungen für die Fotos einzugeben**